

ADAC

Reiseführer

Französische Atlantikküste

Von der Côte de Lumière bis zum Baskenland



Mit **10** ADAC Top Tipps und
25 ADAC Empfehlungen

MIT **ADAC**
QUICKFINDER



Atlantik





Intro

Impressionen	4
Auf einen Blick	9

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben	10
----------------------------	----

Hier finden Sie die Orte, Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, die perfekt zu Ihnen passen.

Unterwegs

Bordeaux und das Departement Gironde	16
---	----

1 Bordeaux 	18
2 St-Émilion	30
3 Cadillac	33
4 St-Macaire	34
5 Arcachon	35
6 Dune du Pilat	36
7 Cap Ferret	36
8 Lacanau-Océan	38

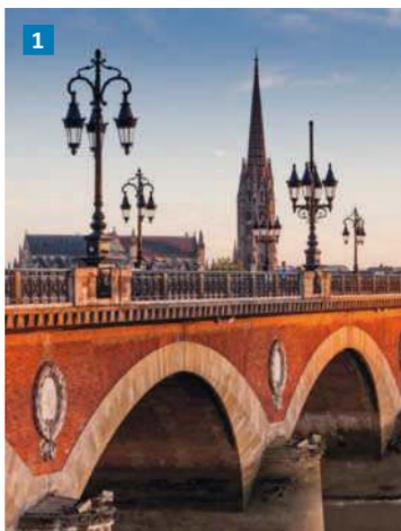
9 Soulac-sur-Mer	39
10 Pauillac	39
11 Fort Médoc	40
12 Citadelle de Blaye	41
Übernachten	42

Von Poitiers zur Côte de Lumière in der Vendée

13 Poitiers 	46
14 Puy du Fou	50
15 Pouzauges	51
16 Île de Noirmoutier	52
17 Île d'Yeu	55
18 Les Sables-d'Olonne	57
19 Avrillé	59
20 Marais Poitevin	60
Übernachten	63

Charente-Maritime – Land der Austern und Festungen

21 La Rochelle 	66
22 Île de Ré	72
23 Île d'Aix	74



24	Rochefort	74
25	Brouage	75
26	Marennnes	76
27	Île d'Oléron	77
28	Royan	79
29	Talmont-sur-Gironde	82
30	Saintes	83
31	Cognac	86
32	St-Jean-d'Angély	86
	Übernachten	88

Les Landes – dichter Wald so weit das Auge reicht 90

33	Sanguinet	92
34	Biscarrosse	92
35	Mimizan	94
36	Marquèze	94
37	Labastide d'Armagnac	95
38	St-Sever	96
39	Abbaye de Sorde	98
40	Dax	99
41	Courant d'Huchet	101
42	Hossegor	102
	Übernachten	103

Pyrénées-Atlantiques – französisches Baskenland 104

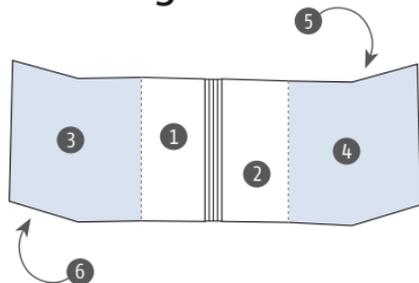
43	Bayonne	106
44	Biarritz	110
45	St-Jean-de-Luz	114
46	Ciboure	116
47	Ascaïn	117
48	Sare	118
49	Ainhoa	119
50	Cambo-les-Bains	120
51	Espelette	121
	Übernachten	122

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Service

Französische Atlantikküste von A-Z	124
<i>Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.</i>	
Festivals und Events	128
Chronik	136
Mini-Sprachführer	137
Alle Blickpunkt-Themen in diesem Band	138
Register	138
Bildnachweis	141
Impressum	142
Mobil vor Ort	144

Umschlag:



-  **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**
-  **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

- Übersichtskarte Nord:** Vordere Umschlagklappe, innen **3**
- Übersichtskarte Süd:** Hintere Umschlagklappe, innen **4**
- Stadtplan Bordeaux:** Hintere Umschlagklappe, außen **5**
- Ein Tag in Bordeaux:** Vordere Umschlagklappe, außen **6**

Sandstrände ohne Ende ... und doch so facettenreich

An der französischen Atlantikküste lässt sich weit mehr unternehmen, als nur Sandburgen bauen



Im 19. Jh. wurde in Biarritz der therapeutische Nutzen des Badens entdeckt

Für ihre Atlantikküste zwischen der Île de Noirmoutier westlich von Nantes und dem französischen Baskenland, das im Südwesten an Spanien grenzt, haben die Franzosen schwärmerische Bezeichnungen erdnen. Als »Küste des Lichts« (Côte de Lumière) umschreiben sie die Strände der Vendée. In der Region Nouvelle-Aquitaine liegt für sie die Île de Ré im Zentrum der »Blumenküste«

(Côte des Fleurs) und als »Wilde Küste« (Côte sauvage) erscheint ihnen die dem oft tosenden Atlantik zugewandte Uferlinie der Île d'Oléron. Als Hauptstadt der »Küste der Schönheit« (Côte de Beauté) gilt Royan. Was dann weiter südlich folgt, kennt jeder, der schon einmal mit dem Flugzeug bei klarem Wetter Frankreichs Südwesten in Richtung Spanien oder Portugal überflogen hat. Gut zu erkennen ist dann die

beinahe wie mit dem Lineal gezogene, von weißen Sandstränden geprägte »Silberküste«, die sich vom Mündungstrichter der Gironde bis hinunter zum Baskenland erstreckt. Silberne Reflexe auf dem atlantischen Ozean brachten 1905 den Schriftsteller Maurice Martin auf die Idee, den markanten Abschnitt »Côte d'Argent« zu taufen. Bereits 1887



bis in kleinere und größere Städte, in weltberühmte Weinbaugebiete oder auf die alten Pilger Routen mit ihren Meisterwerken romanischer und gotischer Architektur ist nie wirklich weit.

Kultur und Natur pur erleben

Nur knapp 60 km trennen Aquitaniens Hauptstadt Bordeaux von der Côte d'Argent. Der Besuch der eleganten Weinhandelsmetropole an der Garonne mit ihrer prachtvollen Uferpromenade, den versteckten Plätzen in der sorgsam restaurierten Altstadt und zahlreichen Kirchen und Museen ist allein schon eine Reise in Frankreichs

In der Cité du Vin lässt sich alles zum Thema Wein erfahren (unten) – dazu passen auch Austern (ganz unten)



hatte der Dichter Stéphen Liégeois der mondänen »Côte d'Azur« zu ihrem poetischen Namen verholfen.

So unterschiedlich die Assoziationen sind, die die Küstennamen hervorgerufen, so abwechslungsreich sind auch die Naturräume und Sehenswürdigkeiten, die den neugierigen Besucher auch im Hinterland erwarten. Der Weg von den langen Sandstränden, kleinen Buchten oder attraktiven Küstenorten



Das will ich erleben

Wer an die Atlantikküste denkt, sieht kilometerlange Sandstrände und schlanke Leuchttürme. Genau das bekommt man hier geboten, aber eben noch viel mehr. Neben imposanten Naturszenarien locken auch pittoreske Häfen, mächtige Festungsanlagen und originelle Freizeitparks. Ruhe findet, wer sich auf die Inseln zurückzieht oder in romanischen Kirchen die Seele baumeln lässt. Kunstfreunden stehen die Türen zu spannenden Museen offen und kulinarische Genüsse warten in bunten Markthallen, vielleicht begleitet von einem Glas Bordeaux.



Sandstrände so weit das Auge reicht

Für viele sind die kilometerlangen Sandstrände von Lacanau-Océan der Hauptgrund, den Urlaub an der Atlantikküste zu verbringen. Bei Hossegor, wo sich vor allem die Surfer tummeln, spürt man die Gischt der tosenden Brandung auf der Haut. An der goldgelben Plage des Conches hingegen lockt eher ein Sonnenbad.

- 8 Lacanau-Océan** 38
Schon in der Belle Époque ein Mekka für Sonnenanbeter
- 19 Plage des Conches, Les Sables-d'Olonne** 60
Naturbelassener Strand ohne Uferpromenade
- 42 Hossegor** 102
Pures Strandfeeling: Sonne, Sand und smarte Surfer



Einkaufsparadiese in Altstädten

In Bordeaux' Innenstadt wird jeder Schaufensterbummel zur Versuchung und im »goldenen Dreieck«, dem noblen Einkaufsviertel der Stadt, wird es ernst für die Kreditkarte. Bescheidener, aber mindestens ebenso verlockend sind die Auslagen in Bayonnes Altstadt, wo typisch Baskisches dominiert. In Biarritz muss man nicht sportlich sein, um den schrillen Surfer-Outfits zu erliegen.

- 1 Triangle d'Or, Bordeaux** 22
Der Cours de l'Intendance – ein Shoppingtraum
- 43 Bayonne** 106
Schinken und gewebte Stoffe aus dem Baskenland
- 44 Biarritz** 110
Der letzte Schrei der Surfmode ist überall im Angebot

Spektakuläre Naturkulissen

Wenn man vor der Düne von Pilat steht, packt einen erst einmal die Angst. Bezwingt die Europas höchste Wanderdüne? Natur pur verspricht die Fahrt in Barken auf dem Courant d'Huchet. Eine sanfte Brise weht von der Küste herauf, wenn sich die Zahnradbahn zu La Rhune hinauf schiebt und das Panorama immer spektakulärer wird.

- 6 Dune du Pilat** 36
So gewaltig, dass man sie vom Flugzeug aus erkennt
- 41 Courant d'Huchet** 101
Im Boot mit der Strömung gen Ozean treiben
- 47 Train de La Rhune, Ascain** 117
Mit der Zahnradbahn aufs schroffe Bergmassiv



Hafenromantik hautnah

Seglerherzen schlagen höher bei der Einfahrt in den Hafen von La Rochelle. Malerische Atmosphäre erwartet sie an den Quais, während in St-Martin-de-Ré gediegenes Flair mit unzähligen Bistros fast für Mittelmeerfeeling sorgt. In St-Jean-de-Luz pulsiert das Hafenleben.

- 21 La Rochelle** 66
Belebte Quais im Schatten mittelalterlicher Wachtürme
- 22 St-Martin-de-Ré, Île de Ré** 72
Weit verzweigter Yachthafen mit Brücken wie in Venedig
- 45 St-Jean-de-Luz** 114
Bars, Terrassen, Platanen und schaukelnde Segelschiffe



Beeindruckende Festungsanlagen

Nicht viele Besucher verirren sich in die Trutzburg des Fort Médoc, am Gironde-Ufer von Festungsbaumeister Vauban errichtet. Auf der anderen Flussseite ragt die gewaltige Zitadelle von Blaye auf. Die Handschrift Vaubans trägt auch die Festung Brouage, die er als vielzackigen Stern entwarf.

- 11 Fort Médoc** 40
Mächtiges Bollwerk zur Verteidigung Bordeaux'
- 12 Citadelle de Blaye** 41
Der imposante Bau flößte Feinden Furcht ein
- 25 Brouage** 75
Auf dem Reißbrett entworfene Festungsstadt



Von Poitiers zur Côte de Lumière in der Vendée

Die alte Pilgerstadt Poitiers ist die Hochburg der Romanik. Die Vendée lockt mit sanften Landschaften, schönen Stränden und Inseln



Auf dem Weg ins Küstendepartement Vendée liegt weit im Inland Poitiers, heute eine beliebte Universitätsstadt, die als Hochburg der romanischen Architektur bekannt ist. Aber auch ein sensationeller Freizeitpark, das nahe gelegene Futuroscope, rechtfertigt einen Stopp auf dem Weg zum Atlantik. Seeluft meint dann schon zu spüren, wer im Sumpfgebiet des Marais Poitevin eine Ausflugsbarke besteigt. In der Vendée scheint man immer am westlichen Horizont das Meer zu sehen, so flach ist die Landschaft. Der Küstenstreifen um Les Sables-d'Olonne ist in den Sommermonaten das Ziel vieler Franzosen, die Urlaub im eigenen Land machen, das dafür Sandstrände genug bietet. Auch die Inseln Noirmoutier, bekannt für die Salzgewinnung, und die weit draußen liegende Île d'Yeu, deren Westküste vom Atlantik zerzaust wurde, sind lohnende Ziele.

In diesem Kapitel:

13 Poitiers	46
14 Puy du Fou	50
15 Pouzauges	51
16 Île de Noirmoutier	52
17 Île d'Yeu	55
18 Les Sables-d'Olonne	57
19 Avrillé	59
20 Marais Poitevin	60
Übernachten	63

ADAC Top Tipps:

4 Église Notre-Dame-la-Grande, Poitiers
| Kirche |
Romanik pur als großes Vorbild. Dieser Bau sollte stilbildend für die Kirchenbauten im gesamten Poitou werden. 47

5 Puy du Fou
| Erlebnispark |
Hier wird Geschichte wieder lebendig und ein echtes Renaissance-schloss spielt mit. 50

ADAC Empfehlungen:

7 Futuroscope
| Erlebnispark |
In diesem Freizeitpark multimedial in die Zukunft zu reisen, ist nichts für schwache Nerven. 50



8 Le Jusant, Île de Noirmoutier
| Restaurant |

Wenn schon auf einer Insel Urlaub gemacht wird, dann sollte auch hervorragend zubereiteter Fisch probiert werden. 54

9 Côte Sauvage, Île d'Yeu
| Küste |

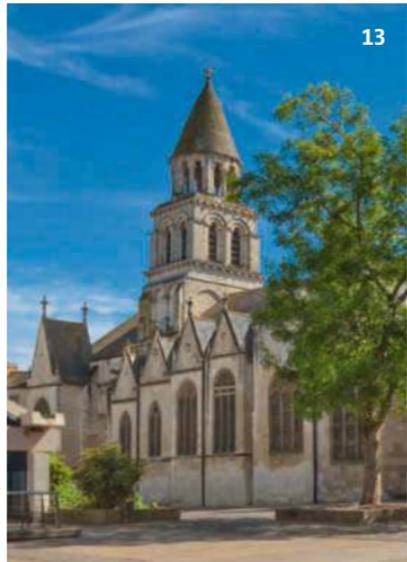
An der Westküste der Île d'Yeu liegt nur noch der weite Atlantik vor einem, manch einer soll von hier aus schon Amerika gesehen haben. 56

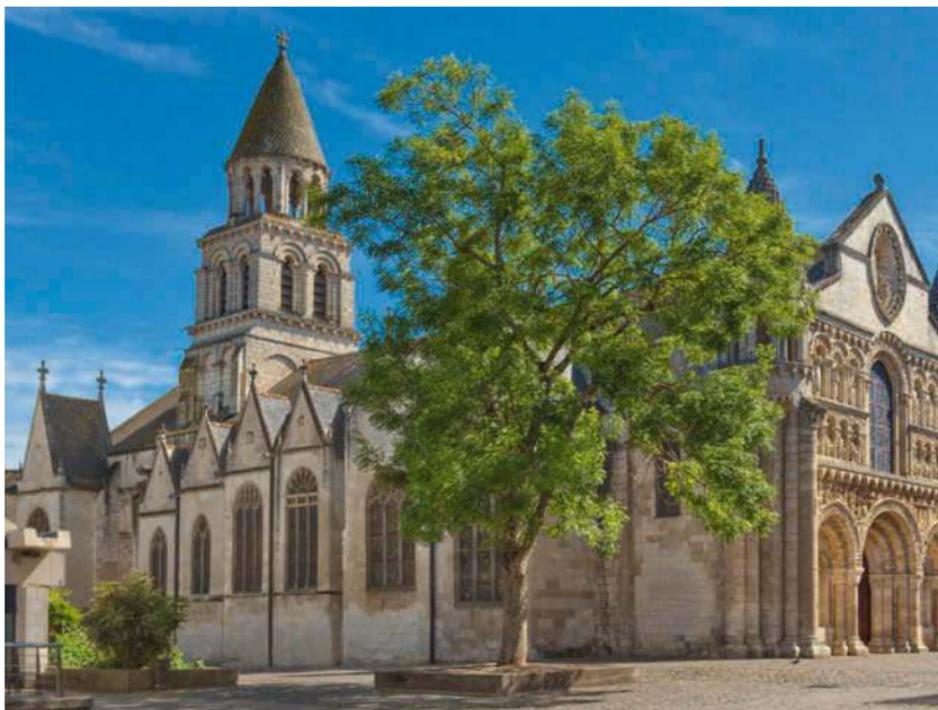
10 Plage des Conches
| Strand |

Ein besonders schöner, unverbauter langer Strand bei Avrillé, bei Ebbe ideal für Standjogger. 56

11 Les Prateaux, Île de Noirmoutier
| Hotel |

In diesem Hotel mit viel Charakter und bester Insellage auf Noirmoutier kommen Naturfreunde rundum auf ihre Kosten. 63





Blick auf die romanische Kirche Notre-Dame-la-Grande in Poitiers



Information

- Office de Tourisme, 45, place Charles de Gaulle, 86009 Poitiers, Tel. 05 49 41 21 24, www.ot-poitiers.fr
- Parken: siehe S. 49

Die Stadt, auf einem Plateau am Fluss Clain gelegen, ist heute eine der bedeutendsten französischen Universitätsstädte und verfügt über einen TGV-Bahnhof, von dem aus Paris in knapp eineinhalb Stunden erreicht werden kann. Die historische Hauptstadt des Poitou und Geburtsstätte von Eleonore von Aquitanien, vor deren Toren einst so entscheidende

Schlachten stattfanden wie die Chlodwigs gegen den Westgoten Alarich im 6. und die Karl Martells gegen die Araber im 8. Jh., ist heute berühmt für ihre romanischen und gotischen Kirchenbauten. Die Architektur von Notre-Dame-la-Grande sollte weit über die Grenzen Poitiers hinaus Schule machen und das Baptisterium St-Jean mit seinen bedeutenden Wandmalereien gilt als das älteste noch erhaltene in Frankreich. Die imposante Kathedrale St-Pierre gehört zu den ungewöhnlichsten Bauten der französischen Gotik. Doch Poitiers ist alles andere als ein Freilichtmuseum, wofür die Studentenschar in der Stadt sorgt.

Plan
S. 49

Sehenswert

1 Église Notre-Dame-la-Grande | Kirche |



*Eine Fassade wie ein Bilderbuch
der Heiligenlegenden*

Unwillkürlich bleibt man vor der restaurierten Fassade des romanischen Paradebaus stehen, denn es gibt viel zu sehen. Ähnlich wird es den Gläubigen des Mittelalters gegangen sein, als sie zum ersten Mal Christus mit den Evangelistensymbolen sahen, der sie von der Fassade herab zu segnen scheint. Über dem Mittelportal tauchen Adam und Eva, die Propheten, der Harfe spielende David und unzäh-

lige Bibelszenen, darunter Christi Geburt, auf. Bei der Restaurierung wurden winzige Farbspuren gefunden. Die Schauwand muss einstmals wie ein buntes Bilderbuch gewirkt haben. Im Innern hingegen herrscht beinahe Dunkelheit, erst im Chor tauchen wieder stark verblasste Originalfarben am Chorbinnen auf.

■ 53, place Charles de Gaulle,
9–19 Uhr

2 Cathédrale St-Pierre | Kathedrale |

Am größten Kirchenbau der Stadt, der Kathedrale St. Peter aus dem 12. Jh., baute man nur 200 Jahre. Unter Eleonore noch im Stil der Spätromantik begonnen, wurde die Kirche um 1380 im hochgotischen Stil beendet, der sich gut an der Westfassade mit der Rosette und den drei Gewändeportalen ablesen lässt. Eine gewaltige Hallenkirche mit nur einem Schiff erwartet die Eintretenden. Erst vor wenigen Jahren wurden 850 m² Deckenmalereien des 13. Jh. unter dem Putz gefunden, die die Gewölbe vor allem in Rot- und Blautönen schmücken und einst von Sternen aus Blattgold begleitet wurden. Sicher eines der schönsten und ältesten Fenster christlicher Baukunst wurde in der Achse über dem Altar ausgeführt. Es zeigt die Kreuzigung und stammt vom Ende des 12. Jh. Eine der dargestellten Figuren am Fuße des Kreuzes soll Eleonore selbst sein, die vermutlich auch die »Sponsorin« war.

■ 1, rue Sainte Croix, 9–19.30, im
Winter bis 17 Uhr

3 Église Ste-Radegonde

| Kirche |

Radegundis, im 6. Jh. in Thüringen geboren, ist Poitiers Stadtheilige. Sie starb hier 587 als Ehefrau des fränkischen Königs Chlothars I. Da sich über ihrem Grab bald Wunder ereigneten, entstanden immer neue Kirchenbauten, um die Schar der Pilger aufnehmen zu können. Der mächtige Eingangsturm stammt aus dem 11. Jh., der Rest der Kirche aus dem 12.–13. Jh. In der Krypta

werden nach wie vor ihre Reliquien verehrt. Heute zieht vor allem der ausgemalte Chor die Besucher an. Die farbigen Kapitelle wirken sehr plastisch, auch wenn die Bemalung im 19. Jh. sehr unsensibel ausgeführt wurde.

■ Rue du Pigeon Blanc, 9–18 Uhr

4 Baptistère St-Jean

| Kapelle |

Das Baptisterium des 4. Jh. ist wohl der älteste in Frankreich noch erhaltene christliche Bau. Ursprünglich war es Teil einer gallorömischen Villa, bevor es seit dem 5. Jh. zur frei stehenden Taufkapelle wurde. Das achteckige Bassin im Fußboden diente bis ins 8. Jh. für die Ganzkörpertaufe. Später nutzte man den Bau als einfache Kirche, die mit Fresken geschmückt wurde. Besonders gut erhalten sind die in Ocker, Weiß und Grün ausgeführten Malereien des 12. und 13. Jh. In einer Art Fries lassen sich Johannes der Täufer, Apostel und Reiter erkennen, von denen einer Kaiser Konstantin darstellen soll.

■ Rue Jean Jaurès, Mai–20. Juni Di–So 14–18, 21. Juni–Sept. 10.30–12.30, 14–18, Okt.–April Di–So 14–16 Uhr, 3 €

5 Musée St-Croix

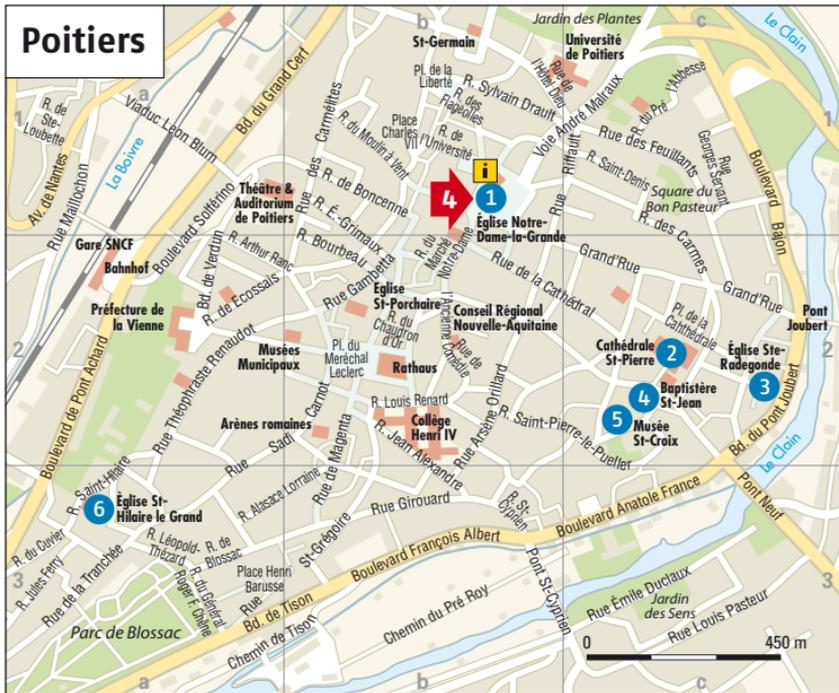
| Museum |

Das 1974 erbaute Museum besitzt die umfangreichste Sammlung an Kunstwerken und archäologischen Fundstücken der Region. Eine herausragende Athena-Skulptur des 1. Jh. und spätantike Sarkophage unterstreichen die Bedeutung von Poitiers in der Römerzeit. Ein perfekt erhaltenes romantisches Kapitell des 11. Jh., das einen Streit zweier Bärtiger zeigt, ist ein viel bestauntes Meisterwerk. Die Abteilung der Schönen Künste besitzt Male-

Im Blickpunkt

Pilger auf dem Weg zum wahren Jakob

Das sogenannte Jakobsbuch aus dem 12. Jh. listete vier Hauptwege der Pilger durch Frankreich zum Apostelgrab auf. Die Via Turonensis führte von Paris über Tours (daher der Name) nach Poitiers und weiter durch Aulnay, Saintes, Bordeaux, Sorde l'Abbaye und Dax. Ein weiterer Hauptweg nach Santiago de Compostela durchquerte auch St-Sever, bevor sich beide Strecken im Baskenland vereinten. Ein Nebenweg führte entlang der Atlantikküste über Soulac und Bayonne. An diesen Pilger Routen entstanden die prächtigsten Klöster, Kirchen und Hospize der Romanik. Sie dienten nicht nur dem Seelenheil, sondern waren auch wichtige Faktoren im wirtschaftlichen und kulturellen Leben der Zeit, Orte des Austauschs von Wissen und Traditionen. Heute zählen Abschnitte des französischen Jakobswegs zum Weltkulturerbe der UNESCO.



rei und Skulptur von der Renaissance bis ins 20. Jh. mit Werken von Flandrin, Moreau, aber auch Rodin, Bonnard und Mondrian.

■ 3 bis, rue Jean Jaurès, Tel. 05 49 41 07 53, Jan.–20. Juni Di–Fr 10–18, Sa/So 13–18, 21. Juni–Sept. Di 10–20, Mi–So 10–18 Uhr, 4,50 €, So 2 €

6 Église St-Hilaire le Grand | Kirche |

Die Kirche liegt an der Stelle eines früheren gallorömischen Friedhofs. Bischof Hilarius erbaute über zwei Märtyrergäbern im 4. Jh. ein erstes Oratorium, aus dem später ein Kloster hervorging. Heute ist nur noch der Chor samt Kapellen aus dem 11. Jh. erhalten, das Langhaus wurde in der Revolution zerstört und im späten 19. Jh. wieder aufgebaut. Oberhalb der düsteren Krypta, in der sich noch die Reliquien des Hilarius befinden, haben

sich im Chor und an einige Pfeilern des Langhauses noch gut erkennbare Wandmalereien des 12. Jh. erhalten, die von Märtyrern erzählen.

■ 26, rue Saint Hilaire, 9–18.30 Uhr

P Parken

Der größte innerstädtische Parkplatz von Poitiers liegt nur wenige Gehminuten von Notre-Dame-la-Grande entfernt. ■ Parking de Notre-Dame, 4, voie Malraux, weitere Einfahrt rue de Mexico, Plan S. 49 b1



Restaurants

€ | **La Gazette** Angesagte moderne Brasserie mit großer Auswahl und originellem Wochenend-Brunch ■ 1, rue Gambetta, www.lagazetepoitiers.com, Tel. 05 49 61 49 21, 12–14.30, 19–22.30 Uhr, Brunch Sa/So 11–15 Uhr, Plan S. 49 b2

Hauttiere

Pro Person dürfen im **grenzüberschreitenden Reiseverkehr** innerhalb der EU höchstens 5 Heimtiere (Hunde, Katzen, Frettchen) mitgeführt werden. Für jedes dieser Tiere ist ein von einem niedergelassenen und nach Landesrecht dazu ermächtigten Tierarzt ausgestellter **EU-Heimtierausweis** mitzuführen. Jedes Tier muss mittels **Tätowierung oder Mikrochip** identifizierbar und die Kennzeichnungsnummer im Pass eingetragen sein. Zudem muss der Heimtierausweis den tierärztlichen Nachweis enthalten, dass das Tier über einen gültigen Impfschutz gegen Tollwut verfügt. Im Falle einer Erstimpfung muss diese mindestens 21 Tage vor dem Grenzübertritt erfolgt sein. Für Hunde sind Leine und Maulkorb mitzuführen.

Information

Allgemeine Infos zu Frankreich (das jährlich 83 Mio. internationale Besucher verzeichnet) und Hotelbuchungen bieten die Büros der Französischen Zentrale für Tourismus ATOUT FRANCE.

ATOUT FRANCE

■ Postfach 100128, 60001 Frankfurt/
Main, info.de@france.fr, <http://de.france.fr>;
Österreich: Tel. 01/503 2892, Mo–Fr
9–16 Uhr, info.at@france.fr, <http://at.france.fr>; Schweiz: info.ch@france.fr

Die Regionen Nouvelle-Aquitaine und Pays de la Loire (hierzu gehört das Département Vendée) besitzen jeweils eigene Tourismusbüros (»Comité Régional de Tourisme«):

- CS 31759, 5, place Jean Jaurès, 33074 Bordeaux Cedex, Tel. 05 56 01 70 00, www.nouvelle-aquitaine-tourisme.com,
- 2, rue de la Loire, B.P. 20411, 44204 Nantes Cedex 2, Tel. 02 40 48 24 20, www.paysdelaloire.de

Klima und beste Reisezeit

Klimatabelle Bordeaux

Monat	Luft (°C) (min./max.)	Sonne (h/Tag)	Regen-tage	Wasser (°C)
Jan.	2/9	3	16	11
Feb.	2/11	4	13	11
März	4/15	6	13	11
April	5/17	6	13	12
Mai	9/20	7	14	14
Juni	12/24	8	11	16
Juli	14/25	8	11	18
Aug.	15/26	8	12	19
Sept.	12/23	8	13	19
Okt.	8/17	6	14	16
Nov.	5/13	3	15	14
Dez.	3/9	2	17	13

Die Atlantikküste zeichnet sich fast ganzjährig durch **mildes Klima** und sonnenreiche Sommer aus. Dennoch kann es häufig zu Regen kommen, der aber außer im Winter nicht lange anhält. Ab Ende Juni und bis in den September sind die **Wassertemperaturen** mit etwa 20 °C für die meisten Bade Gäste akzeptabel. In den letzten Jahren gab es in Biarritz bis in den November **Außentemperaturen** von über 25 °C. Die **Hochsaison** mit den meisten Feriengästen fällt aufgrund der Sommerferien in Frankreich in die Zeit von Anfang Juli bis Ende August. Im Hinter-

land nimmt der Ansturm der Urlauber mit der Entfernung vom Küstenstreifen allmählich ab.

Nachtleben

Die Angebote, sich ins Nachtleben zu stürzen, sind saisonal sehr unterschiedlich. Außer in den größeren Städten, allen voran **Bordeaux**, in denen Bars, Clubs und Diskotheken ganzjährig geöffnet sind, lässt sich in den **Küstenorten** lediglich während der Hauptsaison im Juli und August die Nacht zum Tag machen.

Notfall

Wählen Sie in Notfällen immer die gebührenfreie **europäische Notrufnummer 112**. Unter dieser Nummer erhalten Sie Hilfe von der Polizei, der Feuerwehr, einem Rettungswagen oder einem Notarzt. ADAC Mitglieder können sich in Notfällen auch rund um die Uhr an den **Auslandsnotruf des ADAC** unter Tel. +49/89/222222 wenden. In vielen öffentlichen Gebäuden an belebten Plätzen befinden sich **Defibrillatoren**, die schon beim allerersten Auftreten Herzrhythmusstörungen beenden können. Sie sind durch das Wort »défibrilateur« gekennzeichnet.

- Polizei (»police«): Tel. 17
- Feuerwehr (»pompiers«): Tel. 18
- SOS Médecins (Arzt): Tel. 3624

Öffnungszeiten

In der Regel haben die **Geschäfte** Mo–Sa von 9 bis mind. 19 Uhr geöffnet. Einige kleine Läden schließen mittags, insbesondere abseits der Küsten und außerhalb der Hochsaison. Lebensmittel-

geschäfte sind auch So bis 13 Uhr geöffnet, dafür am Mo geschlossen. Einige **Museen** und Denkmäler sind Mo oder Di, am 1. Januar, am 1. Mai und am 25. Dezember geschlossen. Die meisten Museen und **Sehenswürdigkeiten** haben von 10–18 Uhr geöffnet, **Ruhe-tage** werden im Buch unter den jeweiligen Sehenswürdigkeiten genannt.

Post

Postämter (»bureau de poste«) haben Mo–Fr 8–19 Uhr, Sa 8–12 Uhr geöffnet, in kleineren Orten sind die Postämter über Mittag geschlossen. **Briefmarken** (»timbres«) können auch in Tabakläden gekauft werden (rotes »Tabac«-Schild). Für Briefe und Postkarten innerhalb Europas muss eine Briefmarke im Wert von 1,10 € gekauft werden.

Rauchen und Alkohol

Rauchen ist in Restaurants, Bars und anderen öffentlichen Einrichtungen verboten. **Alkohol** wird an Personen ab 18 Jahren in Bars ausgeschenkt oder in Läden verkauft.

Sicherheit

Bei einem **Verlust** oder einem **Diebstahl** von Ausweispapieren, Kreditkarten und Geld ist dies zunächst bei der örtlichen Polizei (»commissariat de police«) zu melden. Hier werden die entsprechenden Verlust- oder Diebstahlsanzeigen (»déclaration de perte/de vol«) ausgestellt. Danach kann die Rechts- und Konsularabteilung der Botschaften benachrichtigt werden. Wegen der vielen **Taschendiebe** sollte man Wertsachen zu Hause lassen und Geld möglichst nicht offen zeigen.



Gut informiert. Besser reisen.

ADAC Tipps

Ungetrübtes Reisevergnügen mit fundierten Top Tipps und Empfehlungen

Quickfinder

Der Wegweiser zu Ihren persönlichen Reise-Highlights (ab Seite 10)

Mobil vor Ort

Egal, wie Sie unterwegs sind: Auf die ADAC Kompetenz ist immer Verlass

ADAC Kartografie

Dank detaillierter Karten und Pläne finden Sie schnell zum Ziel

ISBN 978-3-95689-444-2

www.adac.de/reisefuehrer



9 783956 189444 2